



Sport-Magazin

BOXEN Klitschko zu Olympia?



Am Karfreitag feiert Wladimir Klitschko seinen 40. Geburtstag. „Ich treffe mich mit der Familie und Freunden in der Ukraine“, sagte der langjährige Schwergewichts-Champ, der die Niederlage gegen Tyson Fury (oben, 2015) verdaut hat. „Bislang habe ich Partys zu meinem Geburtstag meistens abgelehnt, dieses Jahr wird gefeiert: Ein weiteres Highlight könnte im Sommer folgen, wenn der Sportwissenschaftler bei Olympia in den Ring steigen sollte. „Meine erste Aufgabe ist der Rückkampf gegen Fury. Wenn es zeitlich passt, schließe ich einen Start in Rio nicht aus“, sagte der Linksausleger. Klitschko hatte 1996 Olympia-Gold gewonnen, damals im Superschwergewicht „20 Jahre nach meiner Goldmedaille von Atlanta wieder bei Olympia zu starten, wäre ein irres Gefühl.“

TENNIS Górges und Witthöft weiter

Fed-Cup-Spielerin Julia Górges (Bad Odesloe) und Carina Witthöft (Hannover) haben beim WTA-Turnier in Miami die erste Runde überstanden. Górges setzte sich nach 140 Stunden mit 7:6 (8:6), 6:4 gegen die Japanerin Nao Hibino durch. Witthöft besiegte die Weißrussin Alexandra Sasnowitsch mit 6:2, 4:6, 6:1. Bei den ATP-World Tour Masters in Miami war Alexander Zverev erfolgreich. Der Hamburger gewann mit 7:6 (7:3), 7:6 (7:4) gegen den US-Amerikaner Michael Mmho.

HANDBALL Hilfebrief an Merkel

Im Streit um die TV-Rechte für die Handball-WM 2017 in Frankreich hat Hassan Moustafa, Präsident des Weltverbandes IHF, Angela Merkel um Hilfe gebeten. „Es muss eine Lösung geben. Ich habe deshalb Bundeskanzlerin Angela Merkel einen Brief geschrieben und um Unterstützung gebeten“, sagte er *Handball inside*. Nach derzeitigem Stand wird die WM im Land des Europameisters nicht im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu sehen sein. Wie schon bei der WM 2015 in Katar erlaubt Rechteinhaber beIN Sports keine Übertragung auf unverschlüsselten Satelliten sendern. Moustafa will die Beteiligten im März zum Gipfeltreffen einladen.

Ergebnisse

**BASKETBALL**  
Eurocup, Viertelfinale-Rückspiele: Galatasaray Istanbul - FC Bayern 72:59 (Hinspiel: 89:89), Strasbourg - Nischni Nowgorod (94:85), Olimpia Mailand - Dolomiti Trento 79:92 (73:83).  
NBA: Brooklyn - Charlotte 100:105, New Orleans - Miami 99:113, Oklahoma City - Houston 111:107, LA Lakers - Memphis 107:100.

**EISHOCKEY**  
DEL, Viertelfinale (Best of 7): Nürnberg - Berlin 7:1 (Stand: 3:1), Düsseldorf - Wolfsburg 0:1 (1:3), Straubing - EHC RB München 2:1 (1:3), Köln - Berlin 4:0 (2:2).  
DEL2, Viertelfinale (Best of 5), 1. Spiel: Hannover - Peiting 4:1, Bayreuth - Halle 6:1, Tiling - Landsbut 5:2, Regensburg - Leipzig 7:3.  
NHL: Carolina - Buffalo 2:3, Columbus - Philadelphia 3:2 n.P., Montreal - Anaheim 4:3, Ottawa - Washington 2:4, Tampa Bay - Boston 6:2, Winnipeg - Vancouver 2:0, Minnesota - Los Angeles 2:1, Chicago - Dallas 2:6, Arizona - Edmonton 4:2, San Jose - St. Louis 0:1.

**FUSSBALL**  
Champions League der Frauen, Viertelfinale-Hinspiele: Wolfsburg - Brescia 3:0, FC Barcelona - Paris St. Germain 0:0, Lyon - Slavia Prag 9:1, Rosengård - 1. FC Frankfurt 0:1.

**HANDBALL**  
Champions League, Viertelfinale-Rückspiel: Kiel - Pick Szeged 36:29 (Hinspiel: 29:33).  
Bundesliga, 26. Spieltag: Magdeburg - Göttingen 28:27, Lemgo - Berlin 26:34, Dalingen-Weilstetten - Flensburg-Handewitt 22:29, Rhein-Neckar Löwen - Bergischer HC 28:20. - Tabelle: 1. Rhein-Neckar Löwen 42:6, 2. Flensburg-Handewitt 40:8, 3. Kiel 38:6, 4. Melsungen 35:13.

**TENNIS**  
ATP-World Tour Masters in Miami, 1. Runde: Zverev (Hannover) - Mmho (8:6), 6:4; Stryzova (Tschechien) - Friedsam (Anderlecht) 6:2, 6:0; Gasparjan (Russland) - Beck (Bonn) 6:3, 7:5; Witthöft (Hannover) - Sasnowitsch (Weißrussland) 6:2, 4:6, 6:1; Conet (Frankreich) - Wiskoczyna (Kasachstan) 6:4, 7:5; Watson (Großbritannien) - Cetkovic (Tschechien) 6:1, 6:0.

Mauersberger selbstkritisch vor dem Duell mit seinem Ex-Klub

„Luft nach oben – in jeder Hinsicht“

Interview mit Jan Mauersberger Innenverteidiger TSV 1860

Als einziger der fünf blauen Winterzugänge spielte Jan Mauersberger (30) bislang in sämtlichen acht Ligaspielen über die volle Distanz. Beim 1:1 gegen Arminia Bielefeld gelang dem gebürtigen Münchner sein erstes Tor im Löwen-Trikot. Im *tz*-Interview spricht Mauersberger über die Lage im Abstiegskampf, den Druck, die Kritik und das nach der Länderspielpause anstehende Duell gegen seinen Ex-Verein aus Karlsruhe.



tz-Redakteur Kramer mit Löwe Jan Mauersberger

Herr Mauersberger, Werner Lorant hat die Darbietung der Löwen am Sonntag gegen Bielefeld als „Rotzfußball“ bezeichnet. Einverständnis?

Mauersberger: Ich hab's nicht gelesen, aber es ist normal, dass sich nach so einem Spiel verdientermaßen Lob und Kritik zu Wort melden. Wir müssen uns der Kritik stellen. Dass das kein guter Fußball war, was wir gegen Bielefeld abgeliefert haben, darüber gibt's auch intern keine zwei Meinungen.

Welche Erklärung haben Sie mit ein paar Tagen Abstand für den laschen Auftritt?

Mauersberger: Wir haben es nicht geschafft, aus der 1:0-Führung Selbstvertrauen zu ziehen, sondern waren zu passiv. Gefährliche Situationen konnten wir eigentlich überhaupt nicht kreieren. Die Fehlerquote war allgemein zu hoch. Ich hoffe, das dieses Spiel ein Ausrutscher war.

Wie sehen Sie Ihre Leistungen bei 1860 bisher? Wo müssen Sie draufpausen?

Mauersberger: In der Spielöffnung, in der Präsenz. Am Sonntag hatte ich zwei Fehlpässe drin, die mir sonst eigentlich nicht passieren. Ich habe in jeder Hinsicht noch Luft nach oben. Und die Zeit

drängt, die Spiele werden schließlich nicht mehr. Was halten Sie von der These, dass bei 1860 nur die Standards zweitligatauglich sind?

Mauersberger: Ich teile diese These nicht. Unsere Standards sind sehr gut, aber ich finde schon, dass sich auch unser Defensivverhalten in den vergangenen Wochen verbessert hat. Ein Manko ist, dass wir immer noch zu konteranfällig sind, das spielt einigen Mannschaften natürlich in die Karten.

Acht der 14 Restspiele sind vorbei, elf Punkte und 10:12 Tore lautet die Bilanz. Haben Sie es sich einfacher vorgestellt?

Mauersberger: Nein, es ist die erwartete Monsteraufgabe. Aber wir sind wieder voll dabei und haben das Heft des Handelns in der Hand. Das ist ein gutes Gefühl, das wir in der Winterpause so nicht hatten.

Den nächsten Gegner kennen Sie aus dem Effje. Beim 1:0-Sieg in München standen Sie noch in der Startelf des Karlsruher SC. Wie schätzen Sie den KSC aktuell ein?

Mauersberger: Stark. Sie haben beim 0:1 in Freiburg ein gutes Spiel gemacht. Das ist sicher keine Mannschaft, die die Saison austrudeln lässt. Viele Verträge laufen aus, die Jungs wollen sich empfehlen. Auch die Fernsehgelder, die ja nach Tabellenplatz gestaffelt sind, spielen eine Rolle. Also dass wir einen Vorteil haben, weil es für den KSC nicht mehr um Auf- oder Abstieg geht, das wage ich zu bezweifeln.



Das 1:0 gegen Bielefeld war Mauersbergers erstes 60-Tor Samplics (3)

Und wie groß sind Ihre Revanchegelüste nach dem Abgang im Winter?

Mauersberger: Da hab ich keine. Aber nichts, was über die normale Motivation hinausgeht. Es war ein sauberes Ende beim KSC im Winter und ich habe dort dreieinhalb fantastische Jahre verbracht. Ich werde niemandem aus dem Weg gehen im Wildparkstadion.

Der KSC hat zuletzt fünfmal in Folge gegen 1860 gewonnen. Welche Rolle spielen solche Serien?

Mauersberger: Bei uns Spielern eigentlich gar keine. Sonst hätten wir ja jetzt auch gegen Bielefeld gewinnen müssen (lächelt gequält). Wenn man auf die letzten Spiele Karlsruhe gegen 1860 schaut, dann war es eigentlich meistens eng. Auch beim 1:0 im Hinspiel in der Arena war der KSC nicht unbedingt besser.

Was fehlt den Löwen im Vergleich zum KSC?

Mauersberger: Sicherlich ein Stück Kontinuität. Ansonsten sind die Unterschiede nicht so erheblich. Die Fans sind bei beiden Klubs sehr emotional, nur das Medienaufkommen ist in München natürlich größer.

Worauf wird es ankommen in den letzten sieben Spielen?

Mauersberger: Dass wir alles, wirklich alles reinhauen und nicht nach links und rechts schauen. Wir wissen, um was es geht, wir wissen, dass uns nicht geschenkt wird und es sind sieben Gegner auf Augenhöhe.

Enno Mählmann sprach von vier Siegen, die zur Rettung nötig seien...

Mauersberger: Ja, da werde ich dem Trainer mit seiner enormen Erfahrung nicht widersprechen. INTERVIEW: LUDWIG KRAMMER

Löwen-Magazin

**HASAN ISMAIK Klärungsbedarf**  
Der Finanzier will etwas geradertücken. Vor einer Woche hatte 1860-Vizepräsident Peter Helfer in einem Gespräch mit der *tz* über Hasan Ismaik gesagt: „Hasan hat sich gewandelt, vielleicht auch, weil ihn jetzt eine Berliner PR-Agentur berät“. Löwen-Investor Ismaik war mit dieser Interpretation nicht glücklich und bat deshalb um eine Richtigstellung. Sein zuletzt doch recht freundliches Auftreten habe nichts damit zu tun, dass er jetzt von einer Agentur beraten werde.

**TESTSPIEL Heute gegen Grödig**  
Am heutigen Donnerstag um 15 Uhr bestreiten die Löwen im Sportpark Ismaning (Grünfeldstraße 1) ein Testspiel gegen den österreichischen Erstligisten SV Grödig. Der Eintritt ist frei.

Feiern mit dem FC Bayern!

Fanräume werden wahr! Feiern dank Paulaner mit 30 Freunden und einem FCB-Star das erste Heimspiel der Saison 2016/17 in der Paulaner Lounge im Ehrengangbereich der Allianz Arena. Alle 31 Teilnehmer werden mit einem Bus zum Zuhause des Gewinners abgeholt und können sich

unterwegs mit einer leckeren Brotzeit stärken. Bevor es in der Allianz Arena auf die exklusiven Plätze geht, wird meisterlich in der Paulaner Lounge gespart. Nach dem Spiel wartet das absolute Highlight: Ein Meet & Greet mit einem Star des FC Bayern. Kapitän Philipp Lahm ist

gespannt, wer gewinnen wird: „Jede und jeder einzelne unserer Fans hätte diesen unbezahlbaren Preis verdient!“ Alle Informationen zu den Paulaner Fanräumen gibt es jederzeit auf [www.paulaner-fanraume.de](http://www.paulaner-fanraume.de) und auf Facebook unter [www.facebook.com/paulanerfanraume](http://www.facebook.com/paulanerfanraume).

